

Arbeitsprogramm:

Donnerstag, 23. Oktober 2008

- 13.30 *Prof. Dr. Wolfgang Adam, Osnabrück:*
Grußwort des Direktors des IKFN
- 13.45 *Prof. Dr. Siegrid Westphal und Dr. Inken Schmidt-Voges, Osnabrück:*
Begrüßung und thematische Einführung

I. Sektion: Mythos 1648?!

- 14.00 *PD Dr. Michael Rohrschneider, Köln:*
Neue Tendenzen der diplomatiegeschichtlichen Erforschung des Westfälischen Friedenskongresses
- 14.45 *Prof. Dr. Roland Czada, Osnabrück:*
Das ‚Instrumentum Pacis Osnabrugense‘ im Lichte politikwissenschaftlicher Forschungsbeiträge
- 15.30 *Prof. Dr. Renger de Bruin, Utrecht:*
Commemorations compared: Münster-Osnabrück (1998) and Utrecht-Rastatt (2013)

16.15 Kaffeepause

II. Sektion: Neuere Forschungen zum Westfälischen Frieden

- 16.45 *Dr. Ralf-Peter Fuchs, München:*
Die Normaljahrsverhandlungen als moralischer Diskurs
- 17.30 *Kerstin Weiland, Marburg:*
Auf dem Weg zum Reich als Friedensordnung? Reichsständische Zielkonzeptionen in Münster und Osnabrück am Beispiel Hessen-Kassels

18.15 *Dr. Frank Kleinehagenbrock, Würzburg:*
Die Wahrnehmung und Deutung des Westfälischen Friedens durch Untertanen der Reichsstände

20.00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 24. Oktober 2008

III. Sektion: Pax civilis im Alten Reich

09.00 *Prof. Dr. Horst Carl, Giessen:*
Landfrieden und Völkerrecht – Ansätze völkerrechtlicher Praxis in der Landfriedenswahrung des 16. Jahrhunderts.

09.45 *Tobias Bartke M.A., Osnabrück:*
Friedensbildung. Das juristische Wissen um Frieden in Schweden um 1600

10.30 Kaffeepause

11.00 *Volker Arnke M.A., Osnabrück:*
Der juristische Friedensbegriff in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts am Beispiel von Nicolaus Schaffshausens Schrift ‚De pace in genere‘

11.45 *Dr. Inken Schmidt-Voges, Osnabrück:*
Ruhe oder Frieden? Das ‚Haus‘ in gesellschaftlichen Friedensordnungen

12.30 Mittagspause

IV. Sektion: Frieden in den frühneuzeitlichen Niederlanden

14.00 *Dr. Hans Peterse, Münster:*
Friedenskonzepte und Freiheitsbegriff in den Niederlanden des 16. und 17. Jahrhunderts

14.45 *Dr. David Onnekink, Utrecht:*
Between Balance of Power and Collective Security. The Dutch quest for Peace (1672-1731)

15.30 Kaffeepause

V. Sektion: Frieden als internationale Herausforderung

16.00 *Dr. Andreas Bauer und Edgar Müller M.A., Osnabrück:*
Pax, Pactum, Pacificatio. Zur inneren Struktur von Friedensstiftungen mit Mitteln des Rechts ab dem Augsburger Religionsfrieden bis zum Dreißigjährigen Krieg

16.45 *Dr. Andrea Weindl, Mainz:*
Außereuropäische Welt und europäischer Frieden im 17. Jahrhundert

17.30 *Dr. Regina Dauser, Augsburg:*
Der Friede und der Kampf um die Begriffe - Friedensverträge als Authentisierungsstrategien des europäischen Mächtesystems

18.15 Abschlussdiskussion

Die Tagung findet im **Zimeliensaal** der
Universitätsbibliothek Osnabrück statt:

Alte Münze 16/Kamp
49074 Osnabrück

Informationen auf:

www.ikfn.uos.de

Kontakt:

paxperpetua@uni-osnabrueck.de

Organisation:

Prof. Dr. Siegrid Westphal
Dr. Inken Schmidt-Voges
Volker Arnke M.A.
Tobias Bartke M.A.
Universität Osnabrück, IKFN
Neuer Graben 19/21
D-49069 Osnabrück
Tel: 0541 969 4859
Fax: 0541 969 4875

Dieser Workshop wird gefördert von:



Der Workshop

Am 24. Oktober 2008 jährt sich der **Westfälische Friedensschluss** zum 360. Mal. Bereits vor 10 Jahren diente das **Jubiläum** als Anlass für eine umfangreiche geschichtswissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden.

Angesichts des seit dem Jubiläumsjahr verstrichenen Zeitraums stellt sich die Frage, welche Impulse des **Ereignisses 1998** die Forschungslandschaft nachhaltig beeinflusst haben.

Welche **Forschungsperspektiven** sind also im Jahr 2008 in der historisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung nicht nur mit dem Ereignis 1648, sondern mit der gesamt-frühneuzeitlichen **Friedenthematik** von Bedeutung?

Konkreter gilt es zu ermitteln, welche Herangehensweisen sich in den letzten zehn Jahren in der **historischen Friedensforschung** etabliert haben und welche Themen in **aktuellen Projekten** untersucht werden.

Diese Fragen sollen am **23. und 24. Oktober 2008** im Zentrum eines an der **Universität Osnabrück** ausgerichteten Workshops zum Thema Frieden in der Frühen Neuzeit stehen.

Der interdisziplinär ausgerichteten Veranstaltung übergeordnet ist das Bestreben, die Erforschung der Friedenthematik aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Herangehensweisen zu beleuchten.



Pax Perpetua

Neuere Forschungen zum
Frieden in der Frühen Neuzeit

Workshop am 23./24.10.2008
Zimeliensaal,
Universitätsbibliothek

*Bildnachweis:
Joachim Sandrart, Iconologia Deorum, Nürnberg 1680, S.120.*

